

Hamburger

China-Notizen

NF 428

15. Juli 2009



Weiteres Jubiläum in Sicht

Die Nachrichten aus China, genauer: aus der VR China, werden wieder düsterer. Diesem auf einen Weltmachtstatus erpichten diktatorischen Regime gilt viel Aufmerksamkeit in den hiesigen Medien – nicht genug freilich, auch nicht genug bei solch düsteren Themen. Dem kleinen chinesischen Inselstaat, der Republik China auf Taiwan genannt wird, wenden sich die Medien hingegen selten zu. Kenntnisse über ihn müssen sich auf anderen Wegen verbreiten.

Für diese Inselrepublik auf Taiwan vermittelt die "Bambusrunde" seit Jahrzehnten solche Kenntnisse. Vor vierzig Jahren gegründet, wird die "Bambusrunde" demnächst ihr Jubiläum feiern – für sich und eine weitere Öffentlichkeit. Sie tut das mit einer "Taiwan-Woche", die tatsächlich zehn Tage währt: vom 9. bis zum 19. September.

In den vierzig Jahren des Bestehens der "Bambusrunde" hat sich Taiwan, das nur etwas mehr als zwanzig Millionen Bewohner zählt, von einem noch halbagrarischen Land zu einem der bedeutendsten Industriestaaten der Welt entwickelt. In diesem Zeitraum wurde auch aus

einem Land unter einem ebenfalls diktatorischen Kriegsrecht eine Demokratie, deren politische Ordnung auch manchen westlichen Ländern zum Vorbild reichen könnte. Kultur, Wissenschaft und Kunst gedeihen dort gleichfalls.

Nicht allen diesen Vorgängen und Gegenständen gelten die Veranstaltungen der Taiwan-Woche, die unter dem Motto "Wirtschaft + Kunst + Kultur" steht, doch die einzelnen Programmpunkte erweitern diesen Rahmen durchaus, denn auch von Taiwans Geschichte wird die Rede sein. Die ist so dramatisch wie unbekannt, und viele Vorgänge aus der Inselgeschichte sind zum Verständnis der Gegenwart unerlässlich.

Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik, Kultur und Wissenschaft sind Mitglieder der "Bambusrunde", die auch außerhalb dieser Festwoche zu einem interessanten Jahresprogramm beitragen. Erst recht werden für die Festwoche spannende Veranstaltungen vorbereitet, die an mehreren Standorten stattfinden. Sie bewegen sich, was die Unterhaltung angeht, zwischen dem Besuch eines Containerschiffs der weltbekannten Reederei Yangming und einem Karaoke-Abend. Die meisten Ausstellungen und Darbietungen im Programm sollen allerdings eher informieren.

Sonnabend, der 12. September, wird in diesem Programm "Taiwan Familien-Tag" genannt. Den gestalten allein die Hamburger Mitbürger, die aus Taiwan stammen. Diese sind – in erstaunlicher großer Zahl – auch in weiteren Vereinen organisiert, in denen sie Geselligkeit pflegen und anderen Interessen nachgehen. Einblicke in diese "Szenen" wird dieser Tag vermitteln, auch der hat schon eine lange Tradition.

Gegenwärtig ist das Veranstaltungsposter noch nicht druckreif, aber eine beinahe endgültige Form wird hier schon einmal abgebildet. Die meisten Veranstaltungen sind öffentlich und kostenlos zugänglich, doch für manche gilt eine Beschränkung der Teilnehmerzahl. Interessenten sollten sich also frühzeitig informieren – zum Beispiel auch über www.bambusrunde.de.

Ansonsten, jetzt wieder täglich könnten sich viele Hamburger an Taiwan erinnern fühlen – durch Drachenbootpaddler auf der Außenalster. Fast unbekannt ist, daß dieser heute beliebte Sport vor zwanzig Jahren durch die "Bambusrunde" nach Hamburg eingeführt wurde und von hier seinen Erfolgzug antrat. Die ersten beiden originalen Drachenboote stellten taiwanische Sponsoren zur Verfügung, und in der Festwoche demnächst wird natürlich eine Veranstaltung auch über diesen begeisternden Freizeitsport informieren.